

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 14 (1907)

Heft: 21

Artikel: Internationaler künstlerischer Wettbewerb in der Textilindustrie

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-629526>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vorkommen, deren sie sich zur Prüfung des Gewindes der Grègen bedienen. Die in diesen Tabellen aufgeführten Ziffern sind nicht für alle Anstalten dieselben und es wäre deren Vereinheitlichung anzustreben.

4. Verschiedenes. Die Direktoren haben sich auch die Ergebnisse ihrer chemischen Analysen über die Seiden mitgeteilt; sie haben sich ferner über die Art und Weise der Entnahme der Proben für die Konditionierung, das Décreusage und das Titrieren verständigt.

Firmen-Nachrichten.

Schweiz. — Aktiengesellschaft vormals Baumann älter & Co., Zürich. Für das Geschäftsjahr 1906/07 bringt dieses Etablissement eine Dividende von 10 Prozent zur Ausschüttung wie im Vorjahre.

— Bern. Die mechanische Seidenstoffweberei Bern hat die mechanische Seidenstoffweberei in Hünningen im Elsass übernommen und führt diese unter der Firma „Mechanische Seidenstoffweberei Bern in Hünningen im Elsass“ weiter. Der seitherige Inhaber der Hünninger Fabrik, C. Uhde, ist in die Direktion der Mechanischen Seidenstoffweberei Bern getreten, und hat die Leitung des Geschäftes in Hünningen übernommen. Er ist ermächtigt, im Verein mit einem der übrigen Direktoren, E. Schellenberg und F. Hardmeyer oder mit dem Buchhalter E. Schaedelin in Bern, rechtsverbindliche Unterschrift zu führen. Als Rechtsnachfolgerin des Vorgängers ist die schweizerische Firma nun Mitglied der Konvention deutscher Seidenstoff-Fabrikanten.

Internationaler künstlerischer Wettbewerb in der Textilindustrie.

Die durch ihre hochfeinen Tafelleinen- und Tischtücher bestbekannte Weltfirma Regenhart & Raymann in Freiwaldau (Oesterr. Schlesien) hatte auf 1. Oktober 1907 eine Preisausschreibung zur Erlangung künstlerischer Entwürfe für:

A ein weisses Tafeltuch
in der Grösse von 200/200 cm.

B ein Kaffeetuch mit farbiger Borde
in der Grösse von 170/170 cm.

veranstaltet. Preise wurden insgesamt im Betrag von 2500 Kronen in Aussicht gestellt.

Am 14. Oktober letzthin ist nun die Jury im k. k. Oesterreichischen Museum für Kunst und Industrie in Wien zur Preisverteilung zusammengetreten.

Es lagen insgesamt 410 Arbeiten vor und zwar:
273 Entwürfe für die Konkurrenz A

137 „ „ „ „ B

Die ausgeschriebenen Preise wurden folgenden Bewerbern einstimmig zuerkannt:

Wettbewerb A: Weisses Tafeltuch, in der Grösse 200/200 cm.

I. Preis 1000 Kr.: Hr. Fritz Kaeser, Zürich, für seinen Entwurf „Empire“.

II. Preis 500 Kr.: Hr. Charles Tabourin, Paris.
III. Preis 300 Kr.: „ Robert Davis, London, für seinen Entw. „Red Spider“

Wettbewerb B: Kaffeetuch mit farbiger Borde, Grösse 170/170 cm.

I. Preis 400 Kr.: Hr. Mst. Farmakovsky, Paris, für seinen Entwurf „Skytha“.
II. Preis 200 Kr.: „ Professor Franz Stanzel, Wien, für sein. Entw. „Quo vadis“ I.
III. Preis 100 Kr.: „ Hans Kauer, Mährich-Schönberg, für seinen Entwurf „Eberesche“.

Das Urteil ist unterzeichnet von den Preisrichtern: Arthur von Scala, k. k. Hofrat und Direktor des k. k. Oesterreichischen Museums für Kunst und Industrie in Wien;

Oskar Beyer, k. k. Professor, Direktor der Kunstgewerbeschule des k. k. Oesterreichischen Museums für Kunst und Industrie in Wien;

Dr. Jos. Petersmann als Vertreter der Aktiengesellschaft der Zyrardower Manufakturen v. Hielle & Diettrich in Zyrardow (russ. Polen);

Ernst Regenhart, Chef der Firma Regenhart & Raymann;

Erwin Weiss, Prokurist der Firma Regenhart & Raymann.

Der Erfolg dieser Preiskonkurrenz ist für Hr. Kaeser um so höher zu schätzen, als die Firma Regenhart & Raymann den Wunsch ausgedrückt hat, einen zweiten zur Konkurrenz eingesandten Entwurf anzukaufen und ihn um seine ständige künftige Mitarbeiterschaft ersucht hat.

Mode- und Marktberichte.

Seidenwaren.

In der Seidenstofffabrik hat sich der erwünschte belebende Geschäftsgang immer noch nicht eingestellt. Die für diese Jahreszeit ziemlich warme Witterung verzögert die Umsätze in Seidenwaren, andererseits veranlasst das etwelche Sinken der Rohseidenpreise die Seidenstoffeinkäufer vorläufig noch zu abwartender Stellungnahme.

Ueber die neuen Modefarben.

Da die Mode seit längerer Zeit nur Unistoffe bevorzugt, so bringt man für die jetzige und kommende Saison Sortimente, die in ihrer Farbenzahl, den Variationen und Abtönungen der verschiedenen Nuancen, nicht zuletzt auch in neuen Modefarben, die früheren Farbenserien übertreffen.

Die gefragtesten Farben sind: Die verwandten covercoat- und resedafarbenen Töne findet man auf der neuen Karte in starker Weise vertreten. Man sieht in diesen Farben Sortimente in grossartiger Auswahl von den hellsten bis zu den dunkelsten Tönen in allen möglichen Farbmischungen mit gelblichem, blauem und grauem Stich, wobei die dunkleren Töne in Mousse, Bronze, Oliv, Grisbleu, Cendre, Raton und ähnliche Far-